

Nisthilfen für Vögel

Welche Vögel brauchen Nist- oder Überwinterungshilfen?

z. B. Amsel, Bachstelze, verschiedene Meisenarten, Mauersegler, Sperlinge, Schwalben, Rotkehlchen, Rotschwanz, Grau- und Trauerschnäpper, Kleiber, Star, Zaunkönig, verschiedene Eulenarten, Falken

Was ist bei der Auswahl der richtigen Nisthilfe zu beachten?

Nicht jeder Nistkasten ist für jede Vogelart geeignet - Größe und Form des Kastens sowie der Einflugöffnung hängen von der Größe der Vögel und ihren Brutgewohnheiten ab. Hierzu finden sich im Internet Übersichten (siehe „Links“).



Zum Beispiel bevorzugen Höhlenbrüter Nistkästen mit Einfluglöchern. Für Halbhöhlenbrüter ist eine halboffene Einflugöffnung, für Schwalben eine schalenartige Nisthilfe geeignet. Freibrüter bauen ihre Nester gerne in Sträuchern und Hecken oder auch in bodennahem Gestrüpp. Für diese Gruppe ist es hilfreich, Sträucher nicht zu stark zu schneiden oder auch Reisighaufen aus Strauchschnitt im Garten anzulegen

Wo und wann sollte ein Nistkasten angebracht werden?



Nistkästen können an Bäumen, Wänden, unter Dachvorsprüngen und Carports in einer Höhe von mindestens 2-3 Metern an einer Stelle angebracht werden, wo ein freier Anflug möglich ist. Die Einflugöffnung sollte zur wetterabgewandten Seite zeigen und der Nistkasten nicht nach hinten geneigt sein zum Schutz vor Regen und Wind.

Die Nisthilfen werden auch gerne als Winterschutz genutzt, daher ist ein Aufhängen schon ab Spätsommer sinnvoll, spätestens aber vor März, wenn die ersten Vögel mit der Brutzeit beginnen.

Welches Material sollte verwendet werden?

Grundsätzlich ist naturnahes Material wie unbehandeltes Holz (Fichte, Tanne, Birke...) oder Ton geeignet. Wenn Sie selber kreativ werden, achten Sie darauf, dass einfaches Öffnen von Dach oder Vorderseite zu Reinigungszwecken möglich ist.

Welches Werkzeug wird für einen Nistkastenbau benötigt?

Hammer, Nägel oder Schrauben, Holzbohrer, Schleifpapier/Feile, Raspel, Säge, Bleistift zum Anzeichnen, evtl. Folie oder Dachpappe zum Schutz des Dachs, Leinöl zum Imprägnieren.

Wie pflege ich die Nisthilfen?

Ausfegen oder Ausputzen mit klarem Wasser einmal im Jahr genügt, am besten im Spätsommer im September/Oktober oder sonst Februar/März nach der Winterruhe etwaiger Untermieter.

Welche Kosten entstehen?

Holzteile kann man sich z. B. im Baumarkt günstig zusägen lassen. Einen fertigen Bausatz bekommt man z.B. für 13 €, fertige Nistkästen von ca. 13 € bis ca. 35 €.

Links zu Bauanleitungen und weiterführenden Detail-Informationen

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/13134.html>

<http://www.bund-rvso.de/nistkaesten-nisthilfen-voegel.html>